

„Haben Sie die Freundlichkeit, mich mit Ihren geschätzten Aufträgen in vorkommenden Fällen zu beehren; deren sorgfältigster Erledigung dürfen Sie sich versichert halten.“

Hochachtungsvoll
(gez.) Louis Naumann.

Dieses Lagerverzeichnis von Louis Naumann enthält zumeist Kolportage- und vulgäre Erzeugnisse, darunter auch viel sozialdemokratische, aber auch eine Anzahl größere Werke, wie:

Andree, Handatlas,
Brehm, Tierleben,
Buch der Erfindungen u. s. w.,

die sämtlich in gebundenen Exemplaren zum Nettopreise, unter Voranstellung des Ladenpreises, angezeigt sind.

Die Zahl der hamburgischen Exportfirmen ist eine sehr große. Diesen werden also die buchhändlerischen Nettopreise mit dem Anerbieten der Lieferung mit 5% Aufschlag bekannt gegeben.

Zunächst hat sich das Anerbieten bei überseeischen Zeitschriften-Versendungen fühlbar gemacht. Bei einigen unserer Vereinsmitglieder sind solche Lieferungen unter Bezugnahme auf das Naumannsche Angebot zum 1. April abbestellt worden. Das ist erklärlich genug. Wenn jemand z. B. die „Illustrierte Zeitung“ für 5 M 80 ¢ vierteljährlich, anstatt für 7 M, in alle Welt versandt bekommen kann: warum soll er sich das nicht zu nütze machen?

Auf Grund der Spesenfreiheit des Leipziger Platzes werden also alte Verbindungen, durch jahrelange Arbeit entstanden und aufgebaut, zerrissen und nach Leipzig hingezogen. Wo andere vorgearbeitet haben, kommt man mit dem Angebot von fünf Prozent Aufschlag und reißt das „Geschäft“ an sich. Für allmähliche Vergrößerung und Zuwachs sorgt dann die stetige Pionierarbeit des Provinzial-Sortimenters.

Wir beschränken uns zunächst auf diese tatsächlichen Mitteilungen und behalten uns eine weitere Verfolgung der Sache vor.

Hamburg, 31. Januar 1898.

Der Vorstand
des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins.
Justus Pape. Hermann Seippel. Th. Weitbrecht.
Otto Meißner jr. A. Frederking.

Entgegnung.

Obiges Schreiben wurde an ca. 10 Hamburger Firmen gerichtet, die laut Exporthandbuch sich mit Lieferung deutscher Literatur nach dem Auslande befassen.

Hamburger Exporteure liefern nicht an Private, sondern wohl ausschließlich an Geschäftsfreunde, die, wie mir bekannt, deutsche Bücher neben anderen Artikeln zum Wiederverkauf importieren.

Diese Firmen sind über Ordinär- und Nettopreise gut unterrichtet; sie schreiben solche bei Bestellung in der Regel vor.

Die Auslegung meiner Offerte seitens des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins ist viel zu weitgreifend, und die Veröffentlichung liegt eigentlich nicht im Interesse beteiligter Hamburger Exportbuchhändler.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 3. Februar 1898.

Louis Naumann.

Zeitungsbuchhandel.

Im Börsenblatt Nr. 1 kündigt die Firma Pauli's Nachfolger in Berlin: Deutsche Flottenbilder von Bohrdt zu 12 M 50 ¢ ord. als Neuigkeit an.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben dieses Werk bereits in Nr. 581 (vom 12. Dezember 1897) ihren Abonnenten für 9 M angeboten.

Das Fett ist also sozusagen abgeschöpft; nun mag sich der Sortimenter noch recht thätig verwenden. Ob noch andere Zeitungen das gleiche Werk zu so billigem Preise offerierten, ist mir nicht bekannt.

Stralsund.

B. Jemisch,
Bremer's Buchhandlung.

Erwiderung.

Da ich mit dem Werke leider erst in letzter Stunde vor Weihnachten herauskam, so mußte ich die von Herrn Jemisch angegriffene Form des Vertriebes wählen, um die Vorteile des Weihnachtsgeschäftes nicht vollständig zu verlieren.

Ich bestreite, daß durch den Absatz von einigen hundert Exemplaren an die Abonnenten eines Berliner Blattes das „Fett abgeschöpft“ sei; da ist doch die Aufnahmefähigkeit des Deutschen Reiches für ein Werk, wie das Bohrdt'sche, etwas zu gering angeschlagen. Auch scheint es mir nicht zutreffend, daß durch eine Erhöhung des unter besonderen Umständen nur auf kurze Zeit angelegten Preises der Absatz des Werkes und damit der Sortimentshandel geschädigt werden könnte. Preiserhöhungen, weder zeitweise noch endgültige, sind doch sonst nicht beanstandet worden.

Berlin.

B. Pauli's Nachf. (G. Jerosch).

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Eintragungen in das Handelsregister.

Mitgeteilt von der Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Berlin, den 22. Januar 1898. Weisenbach Riffarth & Co. Die Procura des August Ernst Friedrich Schauer ist gelöscht worden.

— den 24. Januar 1898. Verlag Deutscher Radfahrersport Inhaber Arthur Herrmann Hans Naud. Gesellschafter sind Arthur Herrmann und Hans Naud.

— den 25. Januar 1898. Mühle & Hunger. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Friedrich Emil Hunger setzt das Geschäft unter unveränderter Firma allein fort.

— den 26. Januar 1898. Richard Schröder, Verlagsbuchhandlung (vormals Ed. Dörings Erben). Inhaber der Firma ist Dr. phil. Richard Schröder.

— „Sport im Bild“ Pitcairn-Knowles, Simon & Co. G. m. b. H. Der Geschäftsführer Albert Kuttner ist gestorben.

Heidelberg, den 26. Januar 1898. G. Th. Groos Verlag. Inhaber der Firma ist Theodor Groos.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Lehe, den 24. Januar 1898. Norddeutsches Verlags-Magazin. Inhaber der Firma ist Wilhelm Ferdinand Beck

Leipzig, den 1. Februar 1898. Theosophische Buchhandlung, Anton Hartmann. Inhaber der Firma ist Anton Hartmann. (Albertstr. 15.)

Sternberg, Meckl., den 27. Januar 1898. G. Peters. Infolge Ablebens des Heinrich Peters ist das Geschäft auf dessen Witwe Emilie Peters, geb. Kobel übergegangen.

Stuttgart, den 24. Januar 1898. Strecker u. Moser. August Schröder ist als weiterer Teilhaber in die Gesellschaft eingetreten.

[6257] Hierdurch geben wir bekannt, daß wir am heutigen Tage neben unserer Buchdruckerei am hiesigen Plage eine Buchhandlung eröffnet und Herrn L. A. Kitzler in Leipzig unsere Kommission übertragen haben.

Hochachtungsvoll

Finstervalde, N.-L., 1. Februar 1898.

Gebr. Jacobza.

[6128] Ich übernahm die Vertretung der Buchhandlung

Gustav Wilke in Griesen (Westpr.).

Leipzig, 3. Februar 1898.

H. Giegler's Sortiment.

Verlags-Wechsel.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich den Verlag der Firma Franz Büchling in Nürnberg von Herrn Otto Büchling käuflich erworben*) und nachstehende Artikel im Preise herabgesetzt habe:

Seitz, Niedergarten deutscher Tonkunst. Heft 1: 90 weltliche Lieder.

Früher kart. 1 M 80 ¢ ord., jetzt kart. 1 M 50 ¢ ord., 1 M 15 ¢ no., 90 ¢ bar.

— do. Heft 2: 60 geistliche Lieder.

Früher kart. 1 M 80 ¢ ord., jetzt kart. 1 M 50 ¢ ord., 1 M 15 ¢ no., 90 ¢ bar.

Obiges Werk erneuter Verwendung empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Nürnberg, Februar 1898.

Schlüsselstraße 10.

Arthur Langer

i/Sa.: Franz Büchling Verlag.

*) Wird bestätigt.

Otto Büchling.

Dringend

[6170] bitte ich, alle Bestellungen an meinen Verlag nur nach Leipzig an Herrn G. Haessel zu richten, nicht nach hier, wo ich kein Lager halte; das steht zwar deutlich genug im Adressbuch, aber leider oft erfolglos! Wilhelm Violet in Dresden.